

Wie ein Spiegel

1. Wie ein Spiegel unsrer Seelen
zeigst Du, HERR, durch Deinen Geist,
wo uns Glaubensschritte fehlen,
zu dem Heil, das Du verheißt.
Deine Wahrheit nimmt die Masken,
auch die frommen von uns fort.
Eigne Wege, die belasten,
[:Götzendienst enttarnt Dein Wort.:]

2. Wie ein Schwert, das machtvoll scheidet,
Lüge von der Wahrheit trennt,
ist Dein Wort, das Lauheit schneidet,
weil Dein Herz in Liebe brennt.
Wie das Licht das Dunkle meidet,
Glaube über Bosheit siegt,
jeder Jünger mit Dir leidet,
[:wenn die Sünde ihn verbiegt.:]

3. Wie die kleine, zarte Pflanze,
die doch den Asphalt durchbricht,
ist Dein Wort wie eine Lanze,
mit ihm werden wir zum Licht.
Wie des Lichtes bunter Bogen
nach dem Regen Hoffnung schenkt,
auch, wenn Mächte uns umtoben,
[:Dein Geist unsre Schritte lenkt.:]

4. Wie die schwache, leichte Feder,
die der Wind so schnell verweht,
so gefährdet ist ein jeder, der vor Dir alleine steht.
Doch mit Deinem Leib verbunden,
in den Schwingen Deiner Macht,
wenn Du uns für treu befunden,
[:wird Dein Reich durch uns vollbracht.:]